

**Kultur: Walter Renneisen unterstützt die Schultheatertage / Spende über 2000 Euro an „Freunde des Parktheaters“**

## **Finanzspritze für den Theater-Nachwuchs**

Bensheim. Walter Renneisen unterstützt die Bensheimer Schultheatertage: Anfang Mai hatte der Schauspieler auf Einladung des gemeinnützigen "Ordre de Saint Fortunat" (OSF) in Frankfurt eine Vorstellung gegeben. Dafür stellte das Hilfswerk des Ordens eine Spende in Höhe von 2000 Euro zur Verfügung.

Profitieren sollte eine kulturelle Organisation nach Wahl. Renneisen, dem die junge Theaterreihe sehr am Herzen liegt, hatte sich rasch entschieden. Die lokale Kulturszene und die Förderung des Nachwuchses sind dem in Auerbach lebenden Künstler besonders wichtig. "In Schulen muss Theater gespielt werden", kommentiert er den Wert des darstellenden Spiels für die Persönlichkeitsentwicklung des jungen Menschen.

Bereits zu seinem 70. Geburtstag hatte der Schauspieler vor zwei Jahren zu einer Gala ins Parktheater eingeladen. Der Erlös der Veranstaltung war für die Bensheimer Schultheatertage reserviert. Über 10 000 Euro sind damals zusammengekommen.

Möglich wurde die erneute Finanzspritze durch die Satzung des weltlich-karitativen Ordens, der sich der Förderung des "Guten und Schönen" verschrieben hat. Die Unterstützung von Jugend und Kultur sind dabei zwei wesentliche Ziele - und die Schultheatertage insofern ein idealer Empfänger der großzügigen Spende.

### **Termin vom 18. bis 22. Juni**

Die Macher sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Mammutveranstaltung schultern zu können. In diesem Jahr geht das erfolgreiche Festival zum zwölften Mal über die Bühne. Es dauert vom 18. bis 22. Juni. An vier Spieltagen werden 13 Stücke präsentiert.

Das Forum schulischer Eigenproduktionen ist längst zu einem festen Bestandteil der lokalen Kulturszene geworden und wird mittlerweile in einem Atemzug mit der "Woche junger Schauspieler" und der Verleihung des Gertrud-Eysoldt-Rings genannt. Jedes Jahr beteiligen sich Bensheimer Grundschulen, Realschulen und Gymnasien, die eine große Spannweite an Genres, Inszenierungen und Theaterformen abdecken. Auch fremdsprachige Aufführungen stehen regelmäßig auf dem Spielplan.

Die Resonanz ist enorm: In den vergangenen zehn Jahren haben über 50 000 Zuschauer die Schultheatertage besucht, so der Vorsitzende der "Freunde des Parktheaters", Berthold Mäurer. Der Verein organisiert das Festival seit 2001. Der Bensheimer Kulturamtsleiter betont, wie wichtig eine kontinuierliche Förderung dieses ehrenamtlichen Kulturrengagements ist.

Ohne freiwilligen Einsatz der "Freunde" würden die Kosten des Festivals explodieren und letztlich das gesamte Projekt gefährden. "Die Schultheatertage sind zu wertvoll, um sie aufs Spiel zu setzen", ergänzt Walter Renneisen.

Seit zwei Jahren steht Mäurer an der Spitze des Vereins, nachdem der langjährige Motor Jean-Christophe Steiner verstorben war. Steiner und die theaterbegeisterte Lehrerin Renate Schwarz waren die Protagonisten der Reihe. Gemeinsam haben sie das Baby schnell zu dem gemacht, was es heute ist: Ein öffentlich beachtetes kulturelles Forum für Kinder und Jugendliche, die selbst auf der Bühne agieren und gleichzeitig die Chance haben, weitere zielgruppengerechte Produktionen sehen zu können.

Seit fünf Jahren werden die Mitwirkenden mit einem Theater-Workshop belohnt. In diesem Jahr findet selbiger am 21. Juni statt und richtet sich an Teilnehmer aus der Sekundarstufe I. Geleitet wird das Tagesseminar mit dem Thema "Bewegungstheater" von der Regisseurin und Theaterpädagogin Katrin Bremer, die den Verein seit 2011 ergänzt. Was tagsüber von den Schülern erarbeitet wurde, erleben Eltern und Lehrer in einer abschließenden Präsentation.

Neben dem Bühnen-Nachwuchs unterstützt der Verein in vielfältiger Weise die technische und künstlerisch notwendige Ausstattung des lokalen Theaterbetriebs. Seit zwei Jahren stellen die "Freunde" 200 spezielle Kindersitze zur Verfügung, damit auch die jungen Zuschauer eine gute Sicht genießen können. Rund 1500 Euro wurden in eine universell bespielbare Kulisse investiert, für die Anschaffung des Yamaha-Flügels im Eysoldt-Foyer wurden knapp 17 000 Euro lockergemacht.

"Hochklassige Künstler brauchen ein entsprechendes Instrument", kommentiert Vorstandsmitglied und Organisatorin Elke Dreher, die auch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Bühnenmeistern Carsten Oehring und Egon Klüss betont. Die beiden "guten Seelen" des Theaters helfen, wo sie können und setzen im Schulterschluss mit dem Verein oft und gern eigene Ideen um.

Gegründet wurde er als fördernde Hand im Zuge der Renovierung des Theaters Ende der 90er Jahre. Seither inszeniert der Verein musikalische Perlen im Eysoldt-Foyer und weitere kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Art. Die "Freunde" zählen derzeit rund 120 Mitglieder. Aktive Mitstreiter sind willkommen. *tr*

© *Bergsträßer Anzeiger*, Dienstag, 22.05.2012